

VIENNA SHORTS

WER WIR SIND UND WOFÜR WIR STEHEN

Leitbild & Code of Conduct

für ein faires & nachhaltiges internationales Filmfestival

● Februar 2026

INHALT

I.	PRÄAMBEL	03
II.	VIENNA SHORTS	04
	A. RAHMEN	04
	B. STRUKTUR	05
	C. INHALT	06
III.	GRUNDSÄTZE FÜR DAS FESTIVAL	07
	A. ANTIDISKRIMINIERUNG	09
	B. ZUM UMGANG IM TEAM	10
	C. ZUM UMGANG MIT FILMSCHAFFENDEN	12
	D. ZUM UMGANG MIT PARTNER:INNEN	15
IV.	UMSETZUNG DER RICHTLINIEN	18
V.	ANSPRECHPARTNER:INNEN	19



I. PRÄAMBEL

Für uns ist das Kino ein Raum der visuellen Möglichkeiten, der Entdeckungen und Expeditionen. Es führt über die eigene Perspektive hinaus, in unbekannte filmische Gebiete, in die Weite der kinematographischen Ausdrucksweisen. So zeigen wir Filme, die sich bisweilen den Sehgewohnheiten entziehen, verweigern oder diese herausfordern. Filme mit Haltung, eigener Handschrift und Mut zum Ungewöhnlichen.

Wir sehen das Kino als einen Raum für Diskurs und Austausch. Es ist ein Ort für eine Auseinandersetzung mit der Gegenwart auf sozialer, politischer und nicht zuletzt filmischer Ebene. Wir wollen fragen, wie sich unsere Gesellschaft organisiert, und wie das Kino sie reflektiert und mitbestimmt.

Im Festival entsteht ein Raum für Gemeinschaftlichkeit, Solidarität und Zusammenhalt. Wir möchten Zugang ermöglichen, Menschen mitnehmen, das Feld erweitern. Mit Respekt und Freude, mit Neugier und Kreativität. Der Weg in die Zukunft ist nicht vorgezeichnet, sondern verschlungen und mit Abwegen. Wir wollen ihn gemeinsam gestalten, im Leben wie im Kino.



Karin Ginzel
Festivalleitung & Geschäftsführung
VIENNA SHORTS



Max Bergmann
Festivalleitung & Geschäftsführung
VIENNA SHORTS



II. VIENNA SHORTS

VIENNA SHORTS ist ein internationales Kurzfilmfestival. Das Festival findet seit 2004 stets Ende Mai/Anfang Juni an mehreren Spielorten in Wien sowie auf der Streamingplattform THIS IS SHORT statt. Es zieht insgesamt mehr als 10.000 Besucher:innen und rund 500 akkreditierte Fachbesucher:innen an.

VIENNA SHORTS zeigt jährlich zwischen 250 und 350 Kurzfilme aus aller Welt in vier Wettbewerben und in kuratierten Filmprogrammen. Es ist ein qualifizierendes Festival für den Österreichischen Filmpreis, den britischen Filmpreis BAFTA, den Europäischen Filmpreis und die Oscars®.

A. RAHMEN

Kurzfilmfestivals definieren sich über die maximale Dauer der gezeigten Filme, die international zwischen 20 und 60 Minuten variieren kann. VIENNA SHORTS orientiert sich am europäischen Standard, d.h. Filme dürfen eine Länge von 30 Minuten nicht überschreiten. Für Kurzfilme sind Festivals zumeist die **wichtigste analoge Abspielfläche**, da eine reguläre Kinoauswertung kaum stattfindet, und sie sind mittlerweile auch ein **zentraler Faktor in der Online-Verwertung**.

„In einer sich kontinuierlich und nachhaltig verändernden Verwertungslandschaft ist die Bedeutung von Filmfestivals in den vergangenen Jahren rasant gestiegen. Angesichts der weltweit steigenden Anzahl von produzierten Filmen sind Filmfestivals häufig der einzige Ort, an dem ein Film sein Publikum findet. Durch ihre **zeitliche und örtliche Konzentration** generieren Filmfestivals eine spezifische Aufmerksamkeit für das Kino. Die begleitenden Aktivitäten (Gespräche, Vermittlung, Rahmenprogramme) machen Filmfestivals zu einem Ereignis.“
(Filmfestivalreport Österreich)

VIENNA SHORTS ist Mitglied der internationalen **Short Film Conference (SFC)**¹ und des **Forum österreichischer Filmfestivals (FÖFF)**² und entspricht den von beiden Advocacy-Verbänden aufgestellten Kriterien für Filmfestivals. Für das FÖFF sind dabei, neben quantitativen Kriterien wie die Anzahl der Filme und die Dauer des Festivals, nicht zuletzt eine selbstbestimmte Gebarung, Gemeinnützigkeit, Unabhängigkeit sowie inhaltliche Kontextualisierung und professionelle Arbeit maßgeblich.

Für die SFC definiert sich ein Kurzfilmfestival in ihrem Code of Ethics „als ein **kulturelles Ereignis**, das Kino als Kunstform und einen Film oder ein Video als Kunstwerk betrachtet. Die Hauptaufgabe eines Kurzfilmfestivals besteht darin, den Stand der Technik in der zeitgenössischen Kurzfilmproduktion sowie Tendenzen zu präsentieren, die die aktuellen kulturellen, ästhetischen, sozialen und institutionellen Trends widerspiegeln.“

¹ Die Short Film Conference existiert seit 1970 als gemeinnütziger Verein zur Förderung des Kurzfilms und zählt über 100 internationale Mitglieder.
² Das Forum österreichischer Filmfestivals (FÖFF) existiert seit 2012 als Verband der österreichischen Filmfestivals.



B. STRUKTUR

INDEPENDENT CINEMA ist eine gemeinnützige Organisation, die 2003 mit dem Ziel gegründet wurde, unabhängige Filme zu präsentieren und Talente zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird seit 2004 jährlich das Kurzfilmfestival VIENNA SHORTS durchgeführt. Darüber hinaus engagiert sich der Verein das ganze Jahr über für Aktivitäten wie die Organisation von Filmvorführungen, Filmvermittlungsprogrammen und die Verbreitung von Kurzfilmen über die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen.

Der Verein ist im **MuseumsQuartier** beheimatet und verfügt aktuell über mehr als 50 Mitglieder, die die Generalversammlung bilden. Der Vorstand, der von der Generalversammlung alle zwei Jahre gewählt wird, betraut die zweiköpfige Geschäftsführung mit der Führung der Vereinsgeschäfte. Die Geschäftsführung wiederum vertritt den Verein nach außen und leitet die Geschicke von VIENNA SHORTS.

Independent Cinema beschränkt sich nicht nur auf Österreich, sondern engagiert sich weltweit und ist in internationalen Kooperationen und Netzwerken aktiv. Als Koordinator ist der Verein Teil des von der EU geförderten **Europäischen Kurzfilmnetzwerks (ESFN)**, das sich der gegenseitigen Unterstützung sowie besseren Sichtbarmachung des europäischen Kurzfilms auf analoger und digitaler Ebene verschrieben hat, u.a. mit der Streamingplattform THIS IS SHORT.

Darüber hinaus ist Independent Cinema Teil des ebenfalls EU-geförderten **Europäischen Netzwerks für Filmdiskurs (The END)** und dessen Filmkritik-Plattform Talking Shorts sowie des **Europäischen Filmpreises**, dessen Vergabeverfahren von der Europäischen Filmakademie in enger Abstimmung mit den beteiligten Filmfestivals gestaltet wird.



C. INHALT

VIENNA SHORTS fokussiert auf die **kurze filmische Form in all ihren Variationen**: Spiel- und Dokumentarfilm, Animation und Experimentalfilm, Musikvideo und alle möglichen hybriden Formate. Die Programmstruktur gliedert sich in **fünf Schienen**, die Wettbewerbe, thematische Programme, Live-Formate sowie Branchen- und Vermittlungsaktivitäten umfassen. Außerhalb des Wettbewerbs legt das Festival einen Schwerpunkt auf die Entwicklung und Präsentation von Talenten und einflussreichen Künstler:innen mit einer unverwechselbaren Handschrift und einer bemerkenswerten kreativen Vision.

Aus jährlich mehr als 5.000 Einreichungen werden die Filme für die Schiene **WETTBEWERB** ausgewählt und bilden die **OFFIZIELLE SELEKTION** des Festivals. Die internationale Sektion gliedert sich in zwei Teile: „Fiction & Documentary“ konzentriert sich auf kurze fiktionale und dokumentarische Arbeiten, während „Animation Avantgarde“ auf Animationen und Experimente fokussiert. In der nationalen Sektion werden die besten Filme im

„Österreich Wettbewerb“ sowie mit dem „Österreichischen Musikvideopreis“ ausgezeichnet.

In den **SEKTIONEN** verfolgen wir filmische Erkundungen mit dem Ziel, rote Fäden im Programm zu finden und einen Dialog zwischen den einzelnen Filmen und Programmen zu erzeugen. Die Bandbreite reicht von Porträts über den jährlichen Fokus (inkl. Dreiecksprogramm mit zwei weiteren internationalen Filmfestivals) bis hin zur Late Night und den Favoriten.

Die **(LIVE) EVENTS** expandieren das Wahrnehmungsfeld und gehen – angelehnt an in den 1960ern und 1970ern entwickelten Konzept des Expanded Cinema – über die klassische Leinwand hinaus und präsentieren Live-Performances, Filmkonzerte oder filmische Installationen.

Die Sektion **JUNGES KINO** widmet der Filmvermittlung für Kinder und Jugendliche einen geeigneten Rahmen, sowohl

beim Kinderkino, bei „Coming Of Shorts“ für junge Menschen als auch beim Projekt Jugendliche kuratieren. Ein zentrales Ziel der teils über mehrere Wochen oder sogar Monate vorbereiteten Projekte ist eine Stärkung der Auseinandersetzung mit verschiedenen filmischen Formen, mit inhaltlichen Herangehens- und künstlerischen Arbeitsweisen sowie mit oftmals gesellschaftspolitischen Themen.

Das begleitende Veranstaltungsprogramm findet sich in der Sektion **INDUSTRY**, die den fachlichen Austausch und die Vermittlung von Inhalten beinhaltet. Sie hat das Ziel, die diskursive Auseinandersetzung mit formalen Fragen, Arbeitsmethoden und gesellschaftspolitischen Themen zu stärken.



III. GRUNDSÄTZE FÜR DAS FESTIVAL

UNSERE OBERSTE MAXIME LAUTET: FILMKULTUR SICHT- UND ERFAHRBAR MACHEN.

Der Kurzfilm als Kunstform steht im Zentrum von VIENNA SHORTS. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Erlebnisse im und außerhalb des Kinos zu verdichten, Neues präsent und Altes erlebbar, Verbindungslinien sichtbar zu machen. VIENNA SHORTS will Spannung erzeugen und Fantasie anregen, Neugierde wecken und Diskussionen anstacheln, kurz: unvoreingenommen Lust machen auf kurze Filme. Seien es Spiel- oder Dokumentarfilme, Animationen oder Experimente – Branche und Publikum treffen sich bei VIENNA SHORTS, um gemeinsam den Kurzfilm als Kunstform zu feiern und zu diskutieren.

WIR VERSTEHEN UNS ALS INTER- NATIONALES FILMFESTIVAL IN WIEN.

VIENNA SHORTS ist ein international ausgerichtetes Filmfestival am Standort Wien. Die internationale Ausrichtung und Offenheit sind uns dabei ebenso wichtig wie eine starke regionale Anbindung an Institutionen und die Branche vor Ort. Filmeinreichungen für die Wettbewerbe werden aus allen Ländern angenommen, eine Vielfalt der selektierten Filme ist essentiell. Alle Filme werden in ihrer Originalsprache mit englischen Untertiteln gezeigt. Alle Texte und Formulare sind zweisprachig – Deutsch und Englisch – verfasst. Die Moderationen im Rahmen des Festivals sind vorrangig Englisch, um internationales Publikum und Filmschaffende nicht auszuschließen.

WIR VERSTEHEN UNS ALS POLITISCHES FILMFESTIVAL.

Als Filmfestival nehmen wir klar eine politische Haltung ein, die wir nicht nur inhaltlich nach außen vertreten, sondern auch als Organisation nach innen leben. Ein politisches Festival zu sein bedeutet für uns, Grundhaltungen bewusst im eigenen Tun zu verankern. VIENNA SHORTS ist statutarisch unabhängig von Einrichtungen der öffentlichen Hand, Kirchen oder Parteien, verfügt über eine selbstbestimmte Gebarung und agiert als öffentlich subventionierte Institution transparent und nachvollziehbar.



WIR LEGEN WERT AUF NACH- HALTIGKEIT.

Als Veranstalter:innen eines Filmfestivals sind wir uns unserer Verantwortung im Hinblick auf die Umwelt und die begrenzten Ressourcen unseres Lebensraumes bewusst und bekennen uns zu einem nachhaltigen Umgang mit eben diesen. Eine nachhaltige – und möglichst klimaneutrale – Veranstaltungsorganisation ist daher ein integraler Bestandteil unserer Arbeit. Dies bedeutet, dass wir bestehende Gesetze zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit einhalten und den unnötigen Einsatz nicht erneuerbarer Ressourcen zu vermeiden suchen, wo immer dies möglich ist. Als Träger:innen des Österreichischen Umweltzeichens orientieren wir uns an den Richtlinien für Green Events, insbesondere hinsichtlich der Abfallvermeidung und -entsorgung, der Wahl unserer Kooperationspartner:innen sowie im Zusammenhang mit Reisen und Unterkünften. Zuschüsse für Filmschaffende und Branchengäste sind an eine umweltfreundliche Anreise gekoppelt. Falls Flugreisen unumgänglich sind, übernehmen wir so viele CO₂-Kompensationszahlungen wie möglich.

WIR BEKENNEN UNS ZU DATEN- SCHUTZ UND DATENSICHERHEIT.

Wir halten uns streng an die Datenschutzerklärung von VIENNA SHORTS, die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union und geltende Datenschutzgesetze. Personenbezogene, filmspezifische und andere Daten behandeln wir vorsichtig und stellen sicher, dass Persönlichkeits- und Urheberrechte nicht verletzt werden. Der Schutz dieser Daten sowie die Verhinderung von Datenmissbrauch hat oberste Priorität. Ein:e eigene:r Datenschutzbeauftragte:r ist vom Festival bzw. dem dahinter stehenden Verein ernannt.

WIR HALTEN UNS AN GELTENDES RECHT UND INTERNE REGELUNGEN.

Geltende Gesetze und interne Regelungen sind strikt einzuhalten. Gleiches gilt für vereinsinterne Richtlinien wie Statuten und Compliance-Regeln. Unser Kinderschutzkonzept und unsere Compliance Richtlinien stellen klare Regeln und Transparenz im Umgang mit spezifischen Regeln sicher. Weiters hält sich VIENNA SHORTS an den Code of Ethics der Short Film Conference und die Festivalcharta des Forums österreichischer Filmfestivals. Wir stehen zur Erfüllung aller von uns geschlossenen Verträge und Abmachungen. Steuern und Abgaben werden korrekt und zeitgerecht abgeführt.

A. ANTIDISKRIMINIERUNG

WIR LEHNEN JEGLICHE FORM DER DISKRIMINIERUNG AB.

VIENNA SHORTS lehnt jegliche Form von Diskriminierung aufgrund von Ethnie, Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht bzw. Geschlechtsidentität, Religion bzw. religiöser Überzeugung, Sexualität, sozioökonomischer Klasse, Behinderung oder Alter ab. Es ist nicht akzeptabel, verletzende Sprache, Missbrauch, Ausgrenzung oder beleidigendes Verhalten gegenüber anderen Festivalteilnehmer:innen zu tolerieren. Wir bekennen uns dezidiert zu Fairness, Antirassismus, Feminismus und demokratischen Grundwerten. Wir achten Persönlichkeits- und Menschenrechte und treffen Entscheidungen, die Menschen betreffen, ausschließlich aufgrund von sachlichen Erwägungen. Wir lehnen jede Form von Gewalt, Einschüchterung und Mobbing ab. Wir verstehen uns als inklusives Festival, das barrierefreien Zugang sicherstellt.

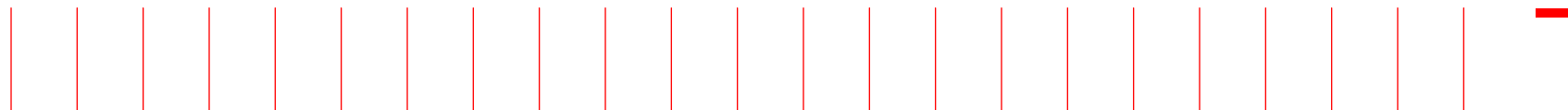
WIR TRETEN FÜR GEWALTFREIHEIT UND DIE ACHTUNG INDIVIDUELLER GRENZEN EIN.

Jegliche Form von Gewalttätigkeit, Misshandlung oder Belästigung, sei es verbal, körperlich oder sexuell, wird nicht geduldet. Unangemessene Kommentare, rassistische oder sexistische Beleidigungen, Belästigungen, Einschüchterungen oder unerwünschter Körperkontakt sind inakzeptabel und haben keinen Platz auf dem Festivalgelände.

Es ist unerlässlich, die persönlichen Grenzen anderer zu respektieren. Im Falle einer Grenzüberschreitung wird der betroffenen Person Glauben geschenkt und werden ihre Erfahrungen ernst genommen. VIENNA SHORTS wird jeglichen Vorfall von übergriffigem, rassistischem oder diskriminierendem Verhalten sorgfältig untersuchen und angemessen darauf reagieren.

WIR GEWÄHRLEISTEN VERANTWORTLICHKEIT UND KONSEQUENZEN.

Alle Festivalbesucher:innen, Mitarbeiter:innen und Partner:innen sind dazu angehalten, sich an den Verhaltenskodex zu halten. Bei Verletzung dieser Regeln behält sich VIENNA SHORTS das Recht vor, Personen des Festivals zu verweisen bzw. den Zugang zum Festival zu verweigern und gegebenenfalls weitere rechtliche Schritte einzuleiten. VIENNA SHORTS steht für eine vielfältige und gerechte Filmbranche sowie ein respektvolles und inklusives Umfeld für alle Festivalteilnehmer:innen. Mit einem wertschätzenden Umgang miteinander schaffen wir im besten Falle ein inspirierendes Festivalerlebnis für alle.



B. ZUM UMGANG IM TEAM

WIR GEHEN RESPEKTVOLL MITEINANDER UM UND ZIEHEN AN EINEM STRANG.

Wir verstehen Festivalarbeit als enges Zusammenspiel eines Teams, in dem das gemeinsame Arbeiten am großen Ziel und das eigenverantwortliche Handeln im eigenen Tätigkeitsbereich sinnstiftend ineinandergreifen. Wir wollen daher respektvoll, vertrauensvoll, wertschätzend und auf Augenhöhe miteinander umgehen, den kreativen und zuverlässigen Arbeitsprozess unterstützen, regelmäßigen Austausch suchen, Raum für offenen und ehrlichen Dialog schaffen und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Die Arbeit an einem Festival wie VIENNA SHORTS kann für uns nur dann erfolgreich sein, wenn alle Beteiligten gemeinsam an einem Strang ziehen.

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG FÜR UNSERE MITARBEITER:INNEN.

VIENNA SHORTS sorgt für Arbeitsplätze, die den gesetzlichen Anforderungen an Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz und Arbeitszeitregelungen entsprechen. Sicherheit im Arbeitsumfeld ist uns für unsere Mitarbeiter:innen ebenso wichtig wie Fairness und Legalität. Unser Bestreben ist es, unseren Beschäftigten auch in einem Berufsfeld mit hohem Stress- und Anforderungslevel ein gutes Arbeitsumfeld zu bieten – mit absoluter Chancengleichheit für alle Mitarbeiter:innen – sowie Möglichkeiten auf Weiterbildung und Bildungskarenz zu unterstützen. Dazu gehört für uns auch die bestmögliche Wiedereingliederung nach Karenzen oder krankheitsbedingten Abwesenheiten.

WIR BEKENNEN UNS ZU FAIR PAY UND SOZIALER ABSICHERUNG.

Die Einhaltung aller Bestimmungen, Gesetze und Normen des österreichischen Arbeits- und Sozialversicherungsrechts ist für uns genauso fundamental wie faire Löhne und soziale Absicherung. Aufgrund einer fehlenden Mindestlohnregelung in Österreich und in Ermangelung von Kollektivverträgen für unsere Branche orientieren wir uns an dem als Zielvereinbarung formulierten Gehaltsschema des Forums österreichischer Filmfestivals. Damit bekennen wir uns auch klar zur Vermeidung von Scheinselbstständigkeit freier Mitarbeiter:innen, zur Ablehnung von illegaler Beschäftigung sowie zu ehrenamtlicher Tätigkeit von engagierten Volontär:innen, die ganz im Sinne des Vereinszwecks VIENNA SHORTS unterstützen.



WIR ARBEITEN AKTIV AN EINEM SICHEREN ARBEITSUMFELD FÜR ALLE.

In einer Branche wie der unseren, in der Menschen über längere Zeit eng und intensiv miteinander arbeiten, ist es umso wichtiger, dass sich alle Mitarbeiter:innen in ihrem Arbeitsumfeld sicher und geschützt fühlen. Entsprechend arbeiten wir aktiv daran, ein professionelles Umfeld zu gewährleisten, in dem Diskriminierung, Mobbing, Belästigung, sexuelle Belästigung oder Gewalt keinen Platz haben. Im Fall eines Konflikts innerhalb von Team oder Verein sind Ombudspersonen gewählt, eine unabhängige Vermittlungs- und Vertrauensfunktion wahrzunehmen. Sie dienen als Anlaufstelle bei jeglichen teaminternen Problemen sowie als Unterstützer:innen bei Konflikten. Sie sind auch Vertrauenspersonen bei allen Verstößen gegen Grundrechte der Mitarbeiter:innen.

WIR FÖRDERN EIGENVERANTWORTUNG UND MITBESTIMMUNG.

Gerade angesichts von flachen Hierarchien halten wir es für essentiell, dass jede:r Mitarbeiter:in sich auch der eigenen Verantwortung im Team und für das Gelingen des Projekts bewusst ist und eigenständiges Denken und Arbeiten nachhaltig gefördert wird. Wer aktiv für das Festival tätig ist, kann sich auch als ordentliches Mitglied im Verein engagieren und damit den Kurs von Independent Cinema mitbestimmen.

WIR GEHEN GEMEINSAM VERANTWORTUNGSVOLL MIT VEREINS-EIGENTUM UM.

Mit dem materiellen und immateriellen Eigentum von VIENNA SHORTS bzw. Independent Cinema gehen wir und alle Mitarbeiter:innen sorgsam um. Die uns für die Durchführung unserer Aufgaben zur Verfügung gestellten Einrichtungen, Arbeitsmittel, Unterlagen, E-Mail-Accounts, Online-Cloud-Services und Daten sind Eigentum von VIENNA SHORTS bzw. Independent Cinema. Wir gehen mit diesen Vermögens- und ideellen Werten stets verantwortungsvoll und sorgsam um und werden diese nicht zweckwidrig verwenden. Wir akzeptieren weder fahrlässige noch absichtliche Handlungen gegen dieses Eigentum.



C. ZUM UMGANG MIT FILMSCHAFFENDEN

WIR TRAGEN VERANTWORTUNG FÜR DIE FILME UND IHRE URHEBER:INNEN.

VIENNA SHORTS ist als Filmfestival in Wien nicht nur ein Ort der Präsentation, der Reflexion und des Austauschs, der dem Kurzfilm und allen seinen Spiel- und Erscheinungsformen gewidmet ist, sondern auch Teil einer internationalen Filmbranche, die Verantwortung gegenüber den Urheber:innen und ihrer künstlerischen Arbeit trägt. Unsere Entscheidungen und Handlungen müssen dieser Verantwortung gegenüber den Filmschaffenden und Künstler:innen, mit denen wir arbeiten, sowie den Filmen, die wir sichten, bewerten und auswählen, gerecht werden.

WIR HALTEN UNS AN DAS ANGEKÜNDIGTE EINREICHPROZEDERE.

In den Einreichbedingungen werden die Spielregeln für eine Filmeinreichung und die Teilnahmebedingungen am Festival klar festgelegt. Jeder eingereichte Film wird vom Sichtungsteam gesichtet, erfasst und bewertet. Jede:r Einreichende wird darüber informiert, ob ein Film ausgewählt oder abgelehnt wurde. Die Filmschaffenden und das Urheberrecht der ausgewählten Filme respektierend, wird nach der Auswahl jede:r Rechteinhaber:in über den Rahmen der Präsentation informiert und eine finale Teilnahmebestätigung eingeholt.

WIR HALTEN UNS AN DAS ANGEKÜNDIGTE AUSWAHLPROZEDERE.

Alle Filme und Regisseur:innen von für den Wettbewerb ausgewählten Filmen werden gleich behandelt, u.a. in Bezug auf die Einladung zum Festival sowie die Qualität und Bedingungen der Vorführungen. Jeweils ein:e Vertreter:in eines Films wird nach Möglichkeit mit Reisekostenzuschuss und Unterkunft in Wien unterstützt, um beim Festival anwesend sein zu können. Die Filme werden mindestens einmal in Wien auf großer Leinwand gezeigt und für die Branche in der Online-Videothek bereitgestellt. Sollte das Festival aufgrund von behördlichen oder gesundheitsrelevanten Vorgaben nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird im Einvernehmen mit den Rechteinhaber:innen der Filme eine faire Adaptierung der Präsentationsform für den digitalen Raum angestrebt.



WIR BEKENNEN UNS ZU VORFÜHR- GEBÜHREN.

Wir sind uns als Festival unserer Rolle im Verwertungskreislauf eines Filmes bewusst und bekennen uns voll und ganz zur Zahlung von Vorführ- oder Lizenzgebühren, unabhängig von einer Präsentation im Kino oder online. Für Filme, die nicht in einem der Wettbewerbe laufen, werden proaktiv Vorführ- oder Lizenzgebühren angeboten. Die Einholung der Rechte für eine Präsentation liegt in unserer Verantwortung. Wir zeigen keinen Film, für den wir nicht die Rechte geklärt und das Einverständnis der Rechteinhaber:innen haben.

WIR RESPEKTIEREN DEN PREMIEREN- STATUS VON FILMEN.

Es gibt keine dezidierte Premierenregel beim Festival. Um dem Publikum und den Fachgästen dennoch eine möglichst hohe Relevanz der ausgewählten Wettbewerbsbeiträge zu garantieren, werden in allen Wettbewerbskategorien jene Filme bevorzugt, die vor VIENNA SHORTS in Österreich weder im Kino zu sehen noch online verfügbar waren. Das Festival behält sich vor, Filme andernfalls nicht oder – im Falle einer Vorführung in Wien in den Monaten vor dem Festival – nur außer Konkurrenz („out of competition“) zu zeigen. Umgekehrt stellen wir sicher, dass ausgewählte Filme ihre Premieren im Kino auch entsprechend zelebrieren können (inklusive Ticketkontingenten für Filmteams). Im Falle einer Online-Präsentation für Branche und Publikum respektieren wir regionale Einschränkungen („Geoblocking“), um den Premierenstatus des Films in anderen Ländern oder Regionen nicht zu gefährden.

DIE SELEKTION IST EINZIG EINE ENT- SCHEIDUNG DES FESTIVALS.

Die Programm- und Sichtungsteams des Festivals sind ausgewählte Persönlichkeiten, die viel Erfahrung und Know-how mitbringen. Sie arbeiten unabhängig und treffen ihre Entscheidungen frei von jeglicher Einflussnahme. Zudem verfassen sie eigenständige Texte zu den Filmen, über die unter Angabe des Autor:innen- und Festivalnamens frei verfügt werden kann. Die Auswahl der Filme eines Wettbewerbs obliegt den jeweiligen Programmleitungen gemeinsam mit der Festivalleitung. Sollte bei einem Film der Anschein von Befangenheit bestehen (z.B. wenn ein:e Programmier:in in leitender Position an einem Film beteiligt war), wird der Film nicht für den Wettbewerb berücksichtigt.



DIVERSITÄT UND INKLUSION IN DER FILMAUSWAHL SIND FÜR UNS WESENTLICH.

Ziel des Festivals ist eine gleichberechtigte Repräsentation der Geschlechter und ihrer Filme auf der Leinwand in allen Wettbewerben. Hohe Sensibilität besteht für den politischen Kontext und für Produktionszusammenhänge von Filmen. Es ist uns ein Anliegen, möglichst gendergerecht und divers zu programmieren sowie als weiblich gelesene Filmschaffende und unterrepräsentierte Gesellschaftsgruppen in der Filmbranche zu stärken. Die politische Grundhaltung von VIENNA SHORTS muss sich klar in der Auswahl widerspiegeln.

EINE UNABHÄNGIGE JURY PRÄMIERT DIE BESTEN FILME.

Jede Jury der verschiedenen Wettbewerbe besteht aus je drei professionell in der Filmbranche tätigen Personen. Sie ist international besetzt, nach fachspezifischer Sparte und Gender divers und agiert völlig unabhängig. Ihre Expertise wird auf Einladung hin eingebracht. Jury-Entscheidungen müssen vom Festival und beteiligten Organisationen akzeptiert werden. Jeder Preis wird verlässlich an seine:n Gewinner:in übergeben und jedes Preisgeld zeitnah überwiesen, unabhängig von der persönlichen Teilnahme am Festival.

BESTMÖGLICHE PRÄSENTATIONS- BEDINGUNGEN HABEN OBERSTE PRIORITÄT.

Wir respektieren die Arbeit der Filmemacher:innen und tun unser Bestes, um das Werk in bestmöglicher Qualität im Rahmen des Festivals zu präsentieren. Für die Vorführung im Kino bedeutet dies, den Film in seiner Originalversion, seinem Originalformat und basierend auf seinen technisch notwendigen Anforderungen zu zeigen. Dazu zählen die Prüfung der Qualität der Vorführkopie, das Sicherstellen einer Versicherung, die alle Risiken oder möglichen Schäden an der Filmkopie/DCP zwischen Erhalt und Rücklieferung abdeckt, und das Realisieren einer technisch möglichst einwandfreien Vorführung selbst. Für die Online-Präsentation in der Video Library (für Akkreditierte) oder auf der Streamingplattform verfolgt das Festival vehement das Ziel, die Daten bestmöglich zu schützen und den Zugriff oder Missbrauch von außen zu verhindern. Beide Online-Varianten können nur nach vorheriger Anmeldung genutzt werden.



D. ZUM UMGANG MIT PARTNER:INNEN

WIR BEGEGNEN UNSEREN PARTNER:INNEN MIT VERANTWORTUNG UND RESPEKT.

Verantwortung und Respekt im Umgang miteinander sind nicht nur zwei wesentliche Prinzipien der Zusammenarbeit innerhalb der Festivalorganisation, sondern gelten – ebenso wie Rechtstreue, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Vertrauen – auch für jegliches Auftreten nach außen und für Kooperationen mit unseren Partner:innen: den Filmschaffenden, den Filmfestival- und Branchenpartner:innen, dem Publikum sowie den Förderinstitutionen, Sponsorpartner:innen und all unseren weiteren Kooperationspartner:innen.

1. BRANCHE

DER AUSTAUSCH MIT UND UNTER FACHBESUCHER:INNEN WIRD PROAKTIV GEFÖRDERT.

VIENNA SHORTS ist ein Ort der Reflexion und des Austauschs, ein Ort der Vernetzung der regionalen, nationalen und internationalen Filmbranche. Möglichkeiten anzubieten, dass sich Fachbesucher:innen kennenlernen und untereinander sowie mit Filmgästen vernetzen können, zählt zu unseren wesentlichen Aufgaben als Filmfestival. Ausgewählte Fachgäste (u.a. Jury, Journalist:innen, Verleiher:innen, Kurator:innen, Festivalorganisator:innen) werden proaktiv eingeladen am Festival teilzunehmen und erhalten nach Möglichkeit entweder Hotelnächte, Reisekostenzuschüsse für ihre umweltfreundliche Anreise oder Branchen-Zugänge für die Streamingplattform angeboten.

WIR FORCIEREN NACHHALTIG INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN UND NETZWERKE.

Aus der Überzeugung heraus, dass Zusammenarbeit für Festivals stets ein besseres Ergebnis zeitigt als Einzelkämpfertum, fokussiert VIENNA SHORTS darauf, in der Branche Netzwerke zu bilden und internationale Partnerschaften einzugehen. Diese Kooperationen können inhaltlicher, technologischer oder formaler Natur sein und zielen darauf ab, gemeinsame Interessen zu vertreten, eigene Ressourcen zu schonen und Kurzfilme stärker zirkulieren zu lassen. Neben Mitgliedschaften in formalen Netzwerken wie der Short Film Conference, der IG Kultur oder dem Forum österreichischer Filmfestivals ist VIENNA SHORTS seit 2018 auch Teil des European Short Film Network samt der Streamingplattform THIS IS SHORT, seit 2019 der European Film Academy und seit 2020 des European Network of Film Discourse, dem Netzwerk hinter der Filmkritikplattform Talking Shorts.



WIR AGIEREN ALS ÖSTERREICHISCHES KOMPETENZZENTRUM FÜR KURZFILM.

Als österreichisches Kompetenzzentrum für den Kurzfilm engagiert sich der Verein unter der Marke VIENNA SHORTS auch außerhalb des Festivals das ganze Jahr über für die Verwertung, Verbreitung und Vermittlung des Kurzfilms im In- und Ausland. Dazu zählen die Organisation von Filmvorführungen für österreichische und internationale Festivals und Institutionen, Workshops und Programme im Bereich der Filmvermittlung sowie Ausstellungen und Forschungsaktivitäten mit Veranstaltungspartner:innen aus Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Unser Fokus liegt dabei auf einer nachhaltigen Förderung der Kurzfilmlandschaft, zu dem auch ein umfangreiches und öffentlich zugängliches Kurzfilmarchiv zählt.

2. PUBLIKUM

DER AUSTAUSCH MIT FILMSCHAFFENDEN UND BRANCHE WIRD PRO-AKTIV GEFÖRDERT.

VIENNA SHORTS ist ein Ort des Sehens und Entdeckens, der Reflexion und des Austauschs. Möglichkeiten anzubieten, dass das Publikum mit Filmschaffenden und Branchenvertreter:innen in Kontakt kommt und eine unmittelbare Erfahrung bzw. Diskussion erleben kann, zählt zu unseren wesentlichen Aufgaben als Filmfestival. Das Gespräch mit den Künstler:innen im Hinblick auf ihr Werk und die Auseinandersetzung damit stehen im Zentrum – sei es im Anschluss an die Filmprogramme beim Q&A, bei einer der Rahmenveranstaltungen (wie Werkstattgespräch oder Masterclass) oder ungezwungen bei einem Drink an der Bar.

WIR MACHEN UNS FÜR FILMVERMITTLUNG STARK.

Um das Verständnis für die Macht des Bildes und den reflektierten Umgang damit frühzeitig zu fördern, bietet VIENNA SHORTS Programme im Bereich der Filmvermittlung für Kinder und Jugendliche an. Ziel ist es Kindern und Jugendlichen, die sich in einer pluralen und zunehmend fragmentierten Medienlandschaft bewegen, Werkzeuge in die Hand zu geben und das Wissen zu vermitteln, souverän mit Medien umzugehen, selbst Handlungsfähigkeit zu bewahren und zu reflektierten Rezipient:innen und kreativen Gestalter:innen zu werden. Wir sind davon überzeugt, dass Medienkompetenz vermittelt werden muss und widmen uns der Filmvermittlung daher in verstärktem Ausmaß.



WIR EVALUIEREN FRAGEBÖGEN UND NEHMEN FEEDBACK ERNST.

Das Publikum ist ein wesentlicher Bestandteil eines Festivals, daher halten wir eine regelmäßige Durchführung von Besucher:innenbefragungen für essentiell, um Rückmeldungen zum Programm und zur Organisation sowie ein Verständnis für die Wahrnehmung des Festivals von außen zu erhalten. Wir evaluieren die Fragebögen gewissenhaft und nehmen das Feedback unseres Publikums ernst, um für die nächsten Festivalausgaben darauf reagieren zu können. VIENNA SHORTS fragt zudem jährlich Publikumsbewertungen für die gezeigten Filme ab und vergibt Publikumspreise.

3. KOOPERATIONSPARTNER:INNEN, FÖRDERGEBER:INNEN & SPONSOR:INNEN

WIR HALTEN UNS AN VERPFLICHTUNGEN UND VEREINBARUNGEN MIT UNSEREN PARTNER:INNEN.

VIENNA SHORTS arbeitet jährlich mit mehreren Dutzend Kooperationspartner:innen wie Kinos oder anderen Veranstaltungsorten, Hotel- oder Technologiepartner:innen, Presse- oder Marketingpartner:innen sowie externen Kurator:innen und Programmpartner:innen zusammen. Mit allen unseren Kooperationspartner:innen verbindet uns ein vertrauensvolles Verhältnis, das wir sehr ernst nehmen. Wir halten uns grundsätzlich an eingegangene Verpflichtungen, schriftliche Übereinkommen oder Vereinbarungen im Sinne einer guten und korrekten Zusammenarbeit. Ein Zeugnis der vereinbarten Kooperation wird nach dem Festival im Zuge der Nachbereitung an die Partner:innen gesendet.

WIR GEHEN VERANTWORTUNGSVOLL MIT ÖFFENTLICHEN SUBVENTIONEN UND SPONSORGELDERN UM.

Das in VIENNA SHORTS gesetzte Vertrauen von Seiten der Finanzierungspartner:innen wissen wir zu schätzen und bekennen uns klar und deutlich zu einem gewissenhaften, sparsamen und korrekten Umgang mit den zugesicherten Mitteln. Wir halten uns an die jeweiligen Förderrichtlinien und Sponsoring- bzw. Kooperationsvereinbarungen. Nach Abschluss des Festivals wird ein Tätigkeitsbericht bzw. Jahresbericht inklusive eines Nachweises der widmungsgemäßen Verwendung der Fördermittel vorgelegt. Die Eckdaten des Festivals werden jährlich an die Statistik Austria und das Österreichische Filminstitut für die Veröffentlichung im Filmwirtschaftsbericht übermittelt.

IV. UMSETZUNG DER RICHTLINIEN

EIN REGELWERK ALS HANDLUNGS- ANLEITUNG UND ORIENTIERUNGS- PUNKT.

Der Code of Conduct ist grundsätzlich als Handlungsanleitung für alle Mitarbeiter:innen des Festivals angelegt und als Orientierungspunkt für all jene zu verstehen, die mit dem Verein und dem Festival im Austausch stehen. Alle Mitarbeiter:innen und Führungskräfte sind dazu angehalten, diesem Verhaltenskodex zu folgen und gemeinsam dafür zu sorgen, dass die einzelnen Punkte mit Leben gefüllt und auch so gut und umfassend wie möglich umgesetzt werden.

DIE KONKRETE UMSETZUNG VON ENTSCHEIDUNGEN.

Die Geschäftsführung ist für alle Entscheidungen nach innen und nach außen verantwortlich. In der Regel werden Entscheidungen gemeinsam beim wöchentlichen Jour Fixe des Festival-Kernteams getroffen oder bei Sitzungen

mit dem Vorstand. Bei Unsicherheit über Entscheidungen befragen wir unser Gewissen und besprechen uns mit den zuständigen Ansprechpartner:innen der Abteilungen. In konkreten Situationen werden Fälle eintreten, die nicht eindeutig durch die Richtlinien beschrieben sind. In solchen Fällen sind Geschäftsführung, Vereinsvorstand oder Ombudspersonen zuständig.

DIE VERANTWORTUNG DER FÜHRUNGSKRÄFTE.

Die Geschäftsführung ist für die Ausrichtung von VIENNA SHORTS und für alle Mitarbeiter:innen verantwortlich. Das Festival hat eine flache Hierarchie; die Führungskräfte stehen stets als Ansprechpartner:innen zur Verfügung, an die sich Mitarbeiter:innen bei Unklarheiten, Fragen oder Sorgen wenden können. Anlaufstelle für die Geschäftsführung ist der Vorstand, der gemeinsam mit den beiden Rechnungsprüfer:innen auch die Finanzgebarung des Vereins im Auge behält.

EIGENVERANTWORTUNG UND KONSEQUENZEN.

Die Einhaltung und Umsetzung des Code of Conducts beruht auf gegenseitiger Rücksichtnahme auf allen Ebenen sowie einem hohen Maß an Eigenverantwortung aller Beteiligten. Kommt es dennoch zu Verstößen, ist die jeweilige übergeordnete Instanz innerhalb der Organisation zuständig. Grundsätzlich gilt, dass die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien immer oberste Priorität hat und Verstöße dagegen nicht toleriert werden und zu Konsequenzen führen.



V. ANSPRECHPARTNER:INNEN

FESTIVALLEITUNG & GESCHÄFTSFÜHRUNG

Karin Ginzel karin.ginzel@viennashorts.com
Max Bergmann max.bergmann@viennashorts.com

FESTIVALKOORDINATION, DATENSCHUTZ & GREEN EVENT

Laura Hörzelberger laura.hoerzelberger@viennashorts.com

OMBUDSPERSON

Sebastian Kraner sebastian.kraner@viennashorts.com

VEREINSVORSTAND

Clara Schermer (Vorsitzende) vorstand@viennashorts.com
Felix Kristan
Sonja Pellumbi
Marie-Sophie Kero
Natalia Wrobel



IMPRESSUM

Independent Cinema
Verein zur Förderung
unabhängigen Filmschaffens
Museumsplatz 1/5/2, 1070 Wien
ZVR: 551380685
info@viennashorts.com
viennashorts.com

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Mag.^a Karin Ginzel
Max Bergmann, MA

GRAFIK UND LAYOUT

TEAM / Benjamin Hammerschick

